



PRESSEMITTEILUNG

15. November 2021

Humboldt Forum und Kino Arsenal

Afrikamera 2021 im Humboldt
Forum: Urban Africa, Urban Movies
– Youth & Youth Culture

Seit 2007 bereichert AFRIKAMERA die Berliner Festivallandschaft mit der Vielfalt des aktuellen Kinos aus Afrika. Unter dem Motto *Urban Africa, Urban Movies* stellt AFRIKAMERA vom 17. bis 21. November erstmals auch ein Programm im Humboldt Forum vor – mit Screenings, Publikumsgesprächen, interkultureller Filmbildung, einer VR-Lounge und einem *Ciné-Slam*.

Hinter den barocken Fassaden des Humboldt Forums können Besucher*innen nicht nur zahlreiche interaktive Ausstellungen erleben, sondern auch ein lebendiges Forum mit Angeboten zur aktiven Beteiligung und Mitwirkung. Ob Konzerte, Performances oder Drop-Ins – seit Sommer bespielen Künstler*innen, Projektgruppen und Communitys in zahlreichen Formaten das Humboldt Forum auf eigene, teils unerwartete Weise. Unter anderem mit AFRIKAMERA erhält das Medium Film einen festen Platz im Humboldt Forum. Im Rahmen seiner 14. Edition stellt AFRIKAMERA vom 17. bis 21. November 2021 erstmals ein Programm im Humboldt Forum vor. Es vereint dabei u.a. Screenings, Publikumsgespräche, interkulturelle Filmbildung, eine VR-Lounge und zur Eröffnung einen „Ciné-Slam“ als Deutschlandpremiere.

Kuratiert wird das Programm von Alex Moussa Sawadogo: Er ist ebenfalls Leiter des Filmfestivals FESPACO in Burkina Faso, einer der innovativsten Filmnationen des afrikanischen Kontinents. Der **CINE-SLAM** zur Eröffnung von AFRIKAMERA im Humboldt Forum ist dann auch dem burkinischen Kino gewidmet: Am 17. November interpretiert der burkinische Slammer, Dichter und Schauspieler Doueslik gemeinsam mit den Musikern Erick Yelcouni und Oussou Filmsequenzen aus 50 Jahren Filmgeschichte des burkinischen Kinos von den 1970er Jahren bis heute - mit Live-Musik und Poetry (Deutschlandpremiere, 17. November, 20:30 Uhr).

Anschließend porträtiert der Dokumentarfilm **RUMBA RULES, NEW GENEALOGIES** (DR Kongo, Kanada, Belgien, Frankreich 2020, OmE) von David N. Bernatchez und Sammy Baloji das Schaffen des aus mehr als 30 Musiker*innen bestehenden Brigade Sarbati Orchestra. Das filmische Essay über die Rumba-Szene der Demokratischen Republik Kongo ist zugleich ein mitreißendes Porträt der Metropole Kinshasa (Deutschlandpremiere, 17. November, 20:30 Uhr).

Am Festival donnerstag werden zwei Programme präsentiert: **#LANDoftheBRAVEfilm** (Namibia 2019, OmU), ein Cop-Thriller des deutsch-namibischen Regisseurs Tim Huebschle folgt der Polizistin Meisie Willemse bei ihren Ermittlungen nach einem Serienmörder. Dabei wird sie mit einem düsteren Geheimnis aus ihrer Vergangenheit konfrontiert, das Einblicke in das schwierige Zusammenleben in der postkolonialen Gesellschaft bietet (18. November, 20:30 Uhr).

In den **AFRIKAMERA-SHORTS** (Äthiopien, Kenia, Sudan 2020, OmE) sind drei herausragende Kurzfilmproduktionen aus dem Sudan, Ägypten und Burkina Faso vereint, darunter **A JOURNEY TO KENYA** von Ibrahim Ahmad, eine Dokumentation über den abenteuerlichen Bustrip eines Kampfsportteams von Khartum nach Nairobi, getragen vom Geiste der sudanesischen Revolution (18. November, 18 Uhr).

Der Festivalsonntag öffnet mit einem Jugendfilm: Mit **PETIT JO, ENFANT DES RUES** (Kamerun, Südafrika 2019) von Daniel Kamwa bietet AFRIKAMERA in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und Empowerment-Trainerin Rebecca Korang ein interkulturelles Format für Jugendliche ab 13 Jahren an. Der Film erzählt die Geschichte eines mixed-race Waisenjungen auf der Suche nach seiner Identität und zeigt eindrücklich den Lebensalltag auf den Straßen der kamerunischen Hauptstadt Yaoundé. (Deutschlandpremiere in Anwesenheit des Regisseurs, 21. November, 16 Uhr).

AFRICA IN VR – URBAN MOVIES: Begleitend zum Festivalprogramm zeigt die Virtual-Reality-Lounge im Foyer des Humboldt Forums aktuelle Produktionen aus Dakar, Lagos, Accra, Nairobi und Johannesburg. Sie setzen sich auf ganz unterschiedliche künstlerische Art und Weise mit dem Leben in den Metropolen auseinander. An der Schnittstelle zwischen Film, bildender Kunst, Fashion und Gaming werden so erweiterte Formen cinematografischer Erfahrung möglich (17.-21. November, Eintritt frei).

Weitere Informationen zum Programm:

humboldtforum.org

afrikamera.de

AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA

Das Festival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA ist eine Initiative des Vereins toucouleur e.V., eines Zusammenschlusses deutscher und afrikanischer Kulturschaffender, der sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzt.

AFRIKAMERA findet seit 2008 mit jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten in Berlin statt und versteht sich als Plattform für aktuelles afrikanisches Kino in der Hauptstadt. Um das afrikanische Kino in seiner ganzen Vielfalt abbilden zu können, kooperiert AFRIKAMERA mit den großen afrikanischen Filmfestivals von Marrakesch bis Durban.

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid.

AFRIKAMERA 2021 – URBAN AFRICA, URBAN MOVIES – YOUTH & YOUTH CULTURE wird gefördert von: Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen (vierjährig) der

Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Partnerschaft mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Humboldt Forum, Berlin.

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL.

PRESSEKONTAKTE

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss
Michael Mathis, Pressesprecher
+49 30 265 950-525,
michael.mathis@humboldtforum.org
humboldtforum.org

Christiane Dramé
fabrikpublik
+49 30 44 71 72 49, +49 173 874 19 39
christiane.drame@fabrikpublik.de
fabrikpublik.de